

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **63 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

worin sich korrekte von unkorrekter Sprache unterscheide, täuscht sich. Denn die Sprache des «Blick» ist zwar einfach, aber kaum falsch oder schlampig. Da trifft man Stilschlampeien und Sprachdummheiten heutzutage schon eher in Texten an, in denen man sie nicht vermutet hätte: in einem Programmzettel des Stadttheaters zum Beispiel oder in einer vielbeachteten Neuerscheinung aus einem der bedeutendsten Verlagshäu-

ser. Wer die Werke der Väter als «Familiensilber» auf den Dachboden verbannt und nur noch zu lesen vermag, was ihm Spass macht, bezahlt seine törichte Überheblichkeit mit einem Verlust an Ausdrucksfähigkeit.

Wer nachlässig schreibe, sagt Schopenhauer, der lege dadurch das Bekenntnis ab, dass er selber seinen Gedanken keinen grossen Wert beilege.

*Anton Krättli*

*Der Anthropologe befindet sich immer noch in der Lage eines Diderot, der Rousseau falsche Prinzipien und richtige Konsequenzen, Helvétius richtige Prinzipien und falsche Konsequenzen vorwarf, ohne doch selbst in der Lage zu sein, aus richtigen Prinzipien richtige Konsequenzen zu ziehen.*

*Wolf Lepenies, in: «Merkur» 334, März 1976*

# Behälter kaufen...

eine Bagatelle denkt man, solange man nichts Bestimmtes sucht.  
Spätestens dann lernt man ein System schätzen:

**RAKO-System**

GEORG UTZ AG 5620 BREMGARTEN 057 31 12 20



Bezugsquellen-  
nachweis:

Versichern heisst vorbeugen.  
Dank der Zusammenarbeit mit  
unseren Partnergesellschaften  
können Sie sich bei uns in allen  
Branchen umfassend versichern.

Was immer auch passiert –

# Eines ist sicher:

Wenn Sie vorher mit  
uns sprechen, sind wir nachher  
für Sie da.

Helvetia-Unfall  
Schweiz. Versicherungs-  
Gesellschaft  
Bleicherweg 19  
8022 Zürich

Geschäftsstellen  
in der ganzen Schweiz.



Partner: Helvetia-Feuer und Helvetia-Leben